

ROTTENBERGS BOULEVARD

boulevard@derStandard.at

Wichtig durch die Woche

Das Feine an einer durch und durch hedonistischen Einstellung zum Leben ist auch ein deutlich „verangehmerter“ Umgang mit Fest- und Feiertagen sowie ihren kalendarisch/religiös/traditionell vorgegebenen Antagonisten: Auch wenn sich kaum jemand ernsthaft an die Fastenzeit gehalten hat, wird nun umso eifriger das Wiederauffüllen der (mutmaßlich) geleerten & gereinigten Speicher begangen.

Am Montag etwa bitten **Martin Ho** und **Alexander Khaelss-Khaelssberg** – der Event-PR-Mann hinter vielen Veranstaltungen im BA-CA-Kunstforum oder im Intercont-Umfeld (Birdland) – zum Abendessen in Hos reichlich seltsames Experimentalsushi-Lokal „Dots“ in einem Mariahilfer Durchhaus. Gleichzeitig referiert Brau-Union-Chef **Markus Liebl** über Bier – was insofern erstaunlich ist, als er das beim „Club Cuvé“, einem monatlichen Wein-Jour-fixe der PR- und Eventmenschenszene tut.

Und über den Dächern Wiens (auf „Wolke 7“ in der Donaacity) präsentieren **Wilhelm** und **Piroska**

Amon ihr „Bollyfood“-Catering.

Am Dienstag bittet dann eine 14-köpfige Runde von Neo-Eventmanagerinnen anlässlich ihres Umstiegs vom Kurs- ins Berufsleben im Planetarium (auch) zum Buffet. Wie man das in Eventmacherskursen lernt, ist in der Einladung fast jedes Substantiv mit fetten Adjektiven oder einem Superlativ-Präfix garniert: „das himmlische Buffet von Eventköchin **Irene Weinfurter**“ wird ergänzt durch „die Taufe unseres Sternweines von Starwinzerin **Maria Faber-Köchl**“.

Später, wenn man dann wirklich wert ist, braucht man derlei nicht mehr: Da genügt der Name. Deshalb bittet **Winnie Brugger** am

Mittwoch entspannt zu Abendessen und Buchpräsentation in sein Restaurant „Indochine“: „Der Brugger – die Indochine Küche des 21. Jahrhunderts“.

Noch mehr Understatement birgt aber die Gefahr, missverstanden zu werden: Am Donnerstag präsentiert Coca-Cola „Zero“, eine noch fastalleslosere Leichtlimonade, als es sie eh schon gibt. Mit Cart-Rennen, Kabarett, Promifütterung und Party. Und da „Zero“ ja der Markenname ist, kann man „Zero Lachpausen“, „Zero Magenknurren“ und „Zero Uncooles Chill Out“ auch ein bisschen anders lesen, als es wohl die Intention der Einladungstexter war (Kursalon Hübner).



Brau-Union-Chef Markus Liebl referiert über Bier. Erstaunlich nur, dass er dies beim „Club Cuvé“ tut.

Foto: APA